

NEUES AUS DEM FREISTAAT – Vom bayerischen Mittelstand – für die Welt: Perfektion in vielerlei Hinsicht



Perfekte Produktqualität und –sicherheit ...

... ist in aller Welt gefragt. Passende Antworten liefert das Münchner Unternehmen Vispiron AG: Mit seinen sicherheitsrelevanten IT- und Mechatroniksystemen spürt es Schwingungen und andere physikalische Größen in diversen Bauteilen und Systemen auf. Die innovative Messtechnik ist besonders für Automobilhersteller – insbesondere aus dem Wachstumssektor E-Mobility – und Maschinenbauunternehmen hilfreich. Denn mit diesen Systemen können diese besser einschätzen, wie ausgereift ihre Produkte bereits sind.

Neben dem Angebot im Bereich Messtechnik bietet die 2002 gegründete Vispiron AG auch Audit-Programme für Photovoltaik-Einrichtungen oder ein Software-Update-System, mit dem sich Daten- und Programmstände aller Fahrzeugsteuergeräte sowie elektronische Fahrtenbücher aktualisieren lassen. Angesichts der breiten und stets wachsenden Produktpalette verwundert es nicht, dass Vispiron mit zu den Unternehmen in Deutschland zählt, deren Belegschaft am schnellsten wächst: Sie soll sich mittelfristig von derzeit 230 Mitarbeitern auf knapp das Doppelte erhöhen.

Ebenso rasant wächst die Zahl der Auszeichnungen für Vispiron – und insbesondere für ihren Gründer und Geschäftsführer Amir Roughani. „Bester Arbeitgeber“, „Bester ausländischer Unternehmer“ oder „Karriere des Jahres“ sind nur einige der Titel, mit dem die Aktivitäten des gebürtigen Iraners bedacht wurden.

Roughanis Karriere ist in der Tat bemerkenswert. 1986 kam der damals 11-jährige als Flüchtling nach Deutschland. Er lernte die Sprache seiner neuen Heimat, schloss erfolgreich ein Studium zum Wirtschaftsingenieur ab und bewährte sich als Nachwuchsmanager in einem Berliner Unternehmen. 2000 zog er nach München, um als Führungskraft bei einem Medienunternehmen zu arbeiten. 2002 gründete er die spätere Vispiron. Erster Großkunde: BMW.